

1. Bergwald Workingtest Fortgeschrittenenklasse

Am Samstag, den 23.04.2022, fand in Bernstadt (Nähe Ulm) der 1. Bergwald Workingtest im Revier von Sonderleiter Norbert Wolf statt. Ein schönes Revier, welches Möglichkeiten für abwechslungsreiche Aufgaben im Wald und auf einer angrenzenden Wiese bot.

Es ist schön, dass nach der langen „Coronadurststrecke“ wieder Veranstaltungen stattfinden. Deshalb war die Freude auch sehr groß, dass wir einen Startplatz in der F bekommen haben!

Am Morgen begann die Veranstaltung mit dem Richten der offenen Klasse. Nach der Siegerehrung und der Mittagspause wurden dann die Teilnehmer der fortgeschrittenen Klasse von der Sonderleitung und den Richtern Michael Brühl und Michael Hahn und Richteranwälter Martin Sommer herzlich begrüßt. Nach der Einteilung in 2 Gruppen verteilten wir uns im Gelände auf die beiden Wartezonen, um mit den jeweils 3 Aufgaben pro Richter zu starten.

Wie immer startete dann aber auch das Kribbeln im Bauch und die Aufregung bei mir selbst. Zum Glück ist mein Hund der gelassener Teil unseres Teams. Zudem hatte ich ausgesprochen nette und angenehme Mitstreiter im Wartebereich. Es gab Schokolade als Nervennahrung, man wurde aufgehalten, wenn man zu früh „weiterziehen“ wollte und es war immer wieder Zeit für viele nette und lustige Gespräche. Schließlich wollen wir alle nur unseren Spaß haben an solchen Tagen.

Wir starteten bei Michael Hahn mit unseren Aufgaben 4-6.

Da das Einschätzen von Entfernungen und Winkeln nicht zu meinen Stärken gehört, möchte ich dies bei der Beschreibung der Aufgaben auch unterlassen. Ich kann nur für mich sagen, dass ich alle Aufgaben der Startklasse und dem Gelände angemessen empfunden habe. Die Aufgaben waren fair und lösbar gestellt. Selbstverständlich hat jedes Team seine ganz eigenen Stärken gezeigt und andererseits auch Probleme mit den Aufgaben und Geländetücken gehabt, so dass ich hier nur knapp ausgeführt einen subjektiven Eindruck wiedergeben kann.

Aufgabe 4: Doppelmarkierung

Startpunkt war ein Grasweg in einer Aufforstung mit Blickrichtung auf eine Waldkante. Es wurde von einem rechts stehenden Helfer eine Markierung nach rechts in den Waldrand geworfen. Danach fiel von einem leicht verdeckt, links stehenden Helfer eine Markierung geradeaus vom Startpunkt gesehen in den Waldrand. Nach Freigabe sollte diese zuletzt geworfene Markierung gearbeitet werden. Danach selbstständig die erste Markierung, für die ein Teil der Aufforstung durchlaufen werden musste.

Aufgabe 5: Treiben und beschossenes Blind

Startpunkt war erneut der Grasweg in der Aufforstung. Seitlich, an der Waldkante entlang, fand ein Treiben statt. Die Dummies wurden wieder aufgesammelt. Danach wurde ein Blind beschossen, welches nach der Freigabe gearbeitet wurde. Der Hund musste das Treiben ignorieren und schräg durch die Aufforstung in Richtung Wald zum Blind laufen.

Aufgabe 6: Markierung und Blind

Auch diese Aufgabe startete auf dem Grasweg. Eine Markierung fiel innerhalb der Aufforstung seitlich nach rechts. Danach erfolgte ein kurzer Walk-up. Nun wurde

geradeaus ein Blind beschossen. Nach Freigabe sollte die Markierung geholt werden, danach selbstständig das Blind.

Nach den 3 Aufgaben wechselten wir zu Michael Brühl zur Aufgabe 1-3.

Aufgabe 1 Markierung

Der Startpunkt war in hügeligem Laubwald. Eine Markierung fiel schräg bergaufwärts auf eine Kuppe. Nach Freigabe konnte die Markierung gearbeitet werden.

Aufgabe 2: Treiben und beschossenes Blind

Startpunkt war erneut im Wald. In Blickrichtung geradeaus wurde bergaufwärts ein Blind beschossen. Danach fand links ein Treiben statt. Nach Freigabe wurde zunächst das Blind gearbeitet. Danach musste der Hund ein Dummy aus dem Treiben holen.

Aufgabe 3: Markierung und beschossenes Blind

Startpunkt war ein Wiesenstreifen. Geradeaus in einer Ausbuchtung des Wiesenstreifens wurde ein Blind am Rande eines Altgrasgeländes beschossen. Danach fiel rechts hangaufwärts in den Wald eine Markierung. Nach Freigabe durfte das Blind geholt werden. Die Markierung war danach selbstständig zu arbeiten.

Die Ergebnisse waren sehr schnell ausgewertet und die Zeit bis zur Siegerehrung verging somit rasch.

Wir konnten uns insgesamt 116 Punkte erarbeiten und die Freude über den 1. Platz und den sehr individuellen, wunderschönen Pokal war riesengroß!

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei den beiden Richtern Michael Brühl und Michael Hahn, sowie dem Richteranwalt Martin Sommer für die schönen Aufgaben und das faire Richten und die freundliche Atmosphäre bedanken.

Vielen Dank auch an die vielen Helfer, ohne die ein Workingtest nicht möglich wäre!

Ein ganz besonderer Dank geht an Sonderleiter Norbert Wolf und seine Frau für die perfekte Organisation, Verpflegung, das Revier und all eure Mühe und Arbeit vor, während und nach dem 1. Bergwald Workingtest. Wir haben uns gefreut, dass wir dabei sein durften und würden sehr gerne wiederkommen zu einem hoffentlich stattfindenden 2. Bergwald Workingtest.

Und einen letzten Dank muss ich an dieser Stelle noch loswerden. Er geht an meinen Hund. Dieses kleine schwarze Teufelchen ist allzeit bereit, mit einer Leidenschaft, Hingabe und Freude mit mir zu arbeiten, dass mir einfach das Herz aufgeht. Ich weiß schon, dass sie den Dank nicht lesen wird. Aber ich habe ihn ihr gleich am Abend noch auf dem Sofa ins Ohr geflüstert.

(Tanja Göring mit „Gwen“ (Grace von der Klifflinie))

Die Platzierungen:

1. Platz: Tanja Göring mit Grace von der Klifflinie (116/120 Punkte)
2. Platz: Jana Köstler mit Riverview Farm D'Yule (110/120 Punkte)
3. Platz: Andrea Nücker mit Fellowhunter Charming Vaiana (106/120 Punkte)



(Foto: Norbert Wolf) Siegerfoto Fortgeschrittenenklasse